

09.06.2016 Schwäbische Zeitung

Region lernt von Südtirol Nachhaltigkeit

Fünf Gemeinden beteiligen sich an landesweiter Aktion – Vertreter des Ökoinstituts sind zu Gast in Frittlingen

Der Vorsitzende der Nachhaltigkeitsregion Fünf G, Bürgermeister Ralf Ulbrich, gibt über die bisherigen Projekte Auskunft.

Alois Groß

Frittlingen al Die Mitgliedskommunen der Nachhaltigkeitsregion "Fünf G" (Aldingen, Deißlingen, Denkingen, Frittlingen, Wellendingen) beteiligen sich mit verschiedenen Programmpunkten an den baden-württembergischen Nachhaltigkeitstagen vom 3. bis 4. Juni. So fand unter dem Motto "Voneinander Lernen!" im Dorfgemeinschaftshaus in Frittlingen ein "Südtiroler Abend" statt.

Bereits im vergangenen Jahr wurden von den Bürgermeistern der Region "Fünf G" die ersten Kontakte in den Oberen Vinschgau aufgebaut. Beim Ökoinstitut Südtirol, einem Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit, hat man sich bei einem ersten Besuch über die nachhaltige Entwicklung dort vor Ort auseinandergesetzt. Nun soll an diese Exkursion angeknüpft werden und Ansatzpunkte für eine gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategie beider Regionen aufgezeigt werden.

An dem "Südtiroler Abend" konnte eine Delegation rund um die Geschäftsführerin des Ökoinstituts, <u>Irene Senfter</u>, begrüßt werden. Sie berichteten über die Strategie und die Handlungsfelder einer der wirtschaftsstärksten und gleichzeitig nachhaltigsten Regionen Europas.

Der Abend wurde zu einem besonderen Erlebnis, der im Zeichen des Dialogs zwischen beiden Regionen stand, auch durch entsprechende musikalische Begleitung und durch kulinarische Köstlichkeiten Südtirols, die von dem Frittlinger Verein "Die Freunde Südtirols" angeboten wurden.

Als Bürgermeisterstellvertreter freute sich <u>Raimund Bader</u> die geladenen Gäste aus den fünf Mitgliedsgemeinden und seine "Amtskollegen" begrüßen zu können. Wenn er auch kein echter Bürgermeister sei, betrachte er sich kraft seines Amtes und Arbeit als gleichwertiges Mitglied, gab Bader zu verstehen, wofür ihm großer Applaus gezollt wurde.

Als neuer Vorsitzender der Region Fünf G gab Bürgermeister Ralf Ulbrich, Deißlingen, einen kurzen Überblick über die Projekte, die zurzeit anstehen wie: gemeinsames Klimaschutzkonzept, jugendgerechte Kommune, "Mitfahrbänkle", Bürgerbus und ein Nachhaltigkeitsbericht für die Region, in dem die vielfältigen Aktivitäten einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung einer Gemeinde dargestellt werden. Und an diesem Abend sollte der Austausch mit der Nachhaltigkeitsregion Südtirols weiter ausgebaut werden.

Die Delegation aus Südtirol mit Geschäftsführerin Irene Senfter, Francesco Righi und Emilio Vettori gaben nach einer Kurzinformation über Land und Leute einen detaillierten Überblick über die Tätigkeitsfelder des Ökoinstituts Südtirol/Alto Adige, das 1989 als gemeinnütziger Verein zur Förderung nachhaltiger Entwicklung gegründet wurde. Das Institut selbst ist auf nationaler und internationaler Ebene tätig und sieht seine Aufgabe in der Zusammenführung von Ökologie, Ökonomie und sozialen Belangen.

Die Schwerpunkte liegen in der nachhaltigen Energieversorgung, Mobilität und dem Abfallmanagement. Bei der Energieversorgung kommen die vorhandenen Wasserkraftwerke zum Tragen. Windräder würden dem Landschaftsschutz schaden, wurde auf Anfrage mitgeteilt. Durch ein nachhaltiges Verkehrskonzept kann durch die öffentlichen Einrichtungen der CO2-Ausstoß erheblich gemindert werden. Hierzu dienen auch die vielen Fahrradaktionen. Allergrößten Wert wird auf Müllvermeidung gelegt.

"Selbstverständlich wissen wir alle Bescheid über Umweltbelastungen und ihre Folgen", heißt es in der ausgelegten Broschüre des Ökoinstituts "Probier amol...": Probier' einmal, die Welt in kleinen Schritten zu verändern. Denn auch die längste Reise beginne mit dem ersten Schritt…